



DIE GEMEINDE INFORMIERT

GERERSDORF

Bürgerservice

Aktuelles

Natur, Umwelt & Mensch

Freizeit & Vereinsleben

Personalia

Kultur & Bildung



NAHVERSORGUNG IN GERERSDORF SICHERN

Jeder Einkauf zählt

SEITE 6

Foto: dielechnerei

Erster Umwelttag

Der erste Umwelttag der Gemeinde konnte mit vielen Highlights punkten und ein klares Zeichen für Natur und Umwelt setzen.

SEITE 8

Die Feuerwehr

Was sind die Besonderheiten der Gerersdorfer Feuerwehr, wann üben sie und was ist heuer beim Feuerwehrfest zu erwarten?

SEITE 10

Projektmarathon

Mit ihrem Projekt „Bachgartl“ konnte die Landjugend Gerersdorf die Jury des Projektmarathons überzeugen und holte Silber.

SEITE 12

Die Gemeinde

informiert



Gemeindeamt Gerersdorf

Florianiplatz 6, 3385 Gerersdorf
Telefon: 02749/2621
Fax: 02749/2621-15
E-Mail: gemeinde@gerersdorf.gv.at
Homepage: www.gerersdorf.gv.at



So erreichen Sie uns:

Bgm. Herbert Wandler
0664/421 36 72
herbert.wandler@gerersdorf.gv.at
Sprechstunde Bgm. nach telefonischer Vereinbarung
Karl Ratzinger 02749/2621 od. 0676/750 48 49
gemeinde@gerersdorf.gv.at
Werner Gira 02749/2621-12
werner.gira@gerersdorf.gv.at

Gemeindearbeiter

Martin Thallauer 0676/637 00 49

Volksschule 02749/2602
Kindergarten 02749/2609
Hort 0677/ 63 55 88 16



Öffnungszeiten Altstoffsammelzentrum:

Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat von 16.00 bis 18.00 Uhr
Von April bis Oktober zusätzlich jeden 1. Samstag
von 09.00 bis 10.30 Uhr

Impressum

Medieninhaber:

Gemeinde Gerersdorf, Florianiplatz 6, 3385 Gerersdorf, Tel. 02749-2621

Redaktion und Grafik: Die Lechnerei (3385 Gerersdorf),

Herausgeber: Gemeinde Gerersdorf; Herstellung: druck.at, Leobersdorf

Gemeinde Gerersdorf | Ansprechperson: Bgm. Herbert Wandler

Adresse: Florianiplatz 6, 3385 Gerersdorf

Telefon: +43 2749 2621 | Fax: +43 2749 2621-15 | E-Mail: gemeinde@gerersdorf.gv.at

DVR-Nummer der Gemeinde Gerersdorf: 0414913 | Medienlinie gem. § 25 Abs. 4 MedienG:

Die Gemeindezeitung der Gemeinde Gerersdorf bietet der Öffentlichkeit Informationen der Gemeinde Gerersdorf, Stand: 04/2023

Vorwort

Ein Nahversorger im Ort ist keine Selbstverständlichkeit

Geschätzte Gerersdorferinnen & Gerersdorfer!

Der Schwerpunkt der Frühjahrsausgabe gilt dem Thema Nahversorgung. Diese wurde jahrzehntelang von der Familie Ratzinger und in den letzten 12 Jahren durch die Familie Marosi sichergestellt. Dafür gilt es, ein großes DANKE-SCHÖN auszusprechen.

Einen Nahversorger im Ort zu haben, ist bei Gemeinden unserer Größe absolut keine Selbstverständlichkeit mehr. Immer größere Supermärkte sorgen dafür, dass die kleinen Märkte mehr und mehr unter die Räder kommen. Wir haben daher als Gemeinde versucht, die Familie Marosi mittels einem Mietzuschuss zu unterstützen, um fehlende Erträge zu kompensieren.

Es kann aber auf Dauer keine Gemeindeaufgabe sein, sinkende Erträge, die durch fehlende Umsätze, aber auch durch steigende Kosten entstehen, laufend zu kompensieren. Der Betrieb eines Lebensmittelgeschäftes ist nur zukunftstauglich, wenn durch entsprechenden Umsatz und Ertrag der Weiterbetrieb auch gesichert ist. Die Margen im Lebensmitteleinzelhandel sind in dieser Geschäftsgröße ohnehin so gering, dass der Unternehmerlohn im Bereich eines Angestellten dieser Branche liegt, in vielen Fällen aber auch darunter.

Nur die Kunden können dafür sorgen, dass ein Weiterbetrieb für die Zukunft gesichert werden kann. Dazu ist es nötig, die Nahversorgung auch entsprechend wertzuschätzen. Selbstverständlich kann man die Wertschätzung auch in Worten ausdrücken „Schön, dass es Euch gibt!“, „Toll wie ihr das macht!“ oder Ähnliches, aber die allergrößte Wertschätzung drückt sich darin aus, dass die Nahversorgung tatsächlich auch genutzt wird.

Natürlich ist in einem Geschäft dieser Größenordnung nicht alles zu bekommen. Wenn möglichst viele Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger aber zumindest den Teil, den es bei uns gibt auch tatsächlich bei Erna Marosi kaufen, kann es gelingen, die Nahversorgung im Ort auch zu halten.

Jeder Einkauf zählt – Gemeinsam schaffen wir das!

Herzlichst
Ihr Bürgermeister Herbert Wandl

Foto: NÖ Gemeindebund



Nur die Kunden können dafür sorgen, dass ADEG-Marosi weitergeführt werden kann.

*Bürgermeister
Herbert Wandl*

Tanken mit EVN-Karte

Jetzt EVN Strom-Tankkarte holen und beim ehemaligen Gasthof Birgmayr das Elektrofahrzeug einfach und bequem auftanken.

Die Gemeinde Gerersdorf setzt ein weiteres Zeichen für den Umstieg auf nicht-fossile Antriebe. Mit einer Ladestation beim ehemaligen Gasthof Birgmayr soll ein Beitrag zur Verbesserung der CO₂-Bilanz ermöglicht werden. Die Station ist mit einem Typ-2 Anschluss ausgestattet. Die Ladekabel sind selbst mitzubringen. Die Abrechnung erfolgt direkt über die EVN. Mit der EVN-Ladekarte können insgesamt mehr als 10.000 Ladepunkte in Österreich zu gleichen Konditionen genutzt werden. Für weitere Details einfach QR-Code scannen.



Beim ehemaligen Gasthof Birgmayr in der Gerersdorfer Hauptstraße 34 steht eine Ladestation mit einem Typ-2 Anschluss zur Verfügung.

Fotos Gemeinde Gerersdorf

Straßenlampen: Wechsel auf LED geht weiter

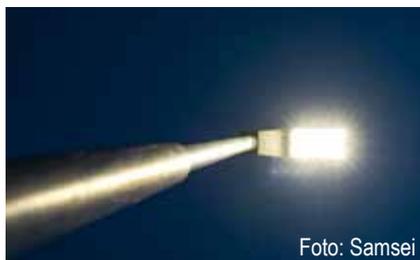


Foto: Samsei

In den beiden Gerersdorfer Siedlungen Süd und Nord sowie entlang der Bundesstraße werden bestehende Straßenbeleuchtungen mit Neonröhren auf energiesparende LED-Leuchtkörper umgestellt. Die Kosten der 35 umgestellten Lichtpunkte betragen insgesamt 55.800 Euro.

Verkehrsteilnehmer aufgepasst: Neue Stoptafel mit Haltelinie soll Kreuzung sicherer machen



Seit Montag, 3. April, wartet bei der Kreuzung Lechnerstraße-Gerersdorfer Hauptstraße eine Stoptafel auf die Verkehrsteilnehmer. Damit soll auf der Fahrt Richtung Feuerwehrhaus für mehr Verkehrssicherheit gesorgt werden.

Aus dem Gemeinderat

Gerersdorf-St.Pölten: Radweg wird ausgebaut



Auf die Räder, fertig, los: Am 27. März wurde vom St.Pöltner Gemeinderat die Herstellung des Radwegs Richtung Gerersdorf beschlossen.

Am 29. März folgte der Beschluss des Gerersdorfer Gemeinderates zur Herstellung des Radwegs Richtung St.Pölten. Ausgebaut wird der derzeit geschotterte Feldweg zwischen dem Ortsende von Gerersdorf und dem Kaiserwald, den sich Radfahrer und Landwirte teilen. Dieser Beschluss erfolgte nicht einstimmig. Neun von vierzehn anwesenden Mandatarinnen und Mandataren stimmten dafür, vier dagegen, ein Mandatar enthielt sich der Stimme.

Rechnungsabschluss einstimmig genehmigt



In der Gemeinderatssitzung am 29. März wurde der Rechnungsabschluss des Jahres 2022 genehmigt. Dem positiven Bericht des Prüfungsausschusses folgte die Präsentation des Rechnungsabschlusses durch den Vorsitzenden des Ausschusses Finanz & Entwicklung Vizebürgermeister Franz Schuster. Das Nettoergebnis betrug 233.280,32 Euro. Zum Jahresende standen liquide Mittel in der Höhe von 798.485,37 Euro zur Verfügung. Der Schuldenstand zum Jahresende betrug 2.337.471,64 Euro. Dem Gegenüber stehen Vermögenswerte in der Höhe von 13.946.904,78 Euro. Der Rechnungsabschluss wurde einstimmig angenommen.

Gemeindebus-Förderung neu geregelt



Da die Landesförderung nach zehn Jahren Gemeindebus-Betrieb ausgelaufen ist, übernimmt die Gemeinde Gerersdorf in Zukunft die Finanzierungslücke von 2.500 Euro. Der Beschluss erfolgte einstimmig.

Güterwege und Gräben werden saniert

Im Rahmen der Gemeinderatssitzung am 29. März wurden für Güterwege in Friesing, Gerersdorf, Loipersdorf und Völlerndorf Budgetmittel in der Höhe von insgesamt rund 58.600 Euro bereitgestellt. Auch dieser Beschluss erfolgte einstimmig.

Neues Containersystem für Altglas: Altbewährtes wird zukunftsfit

Wer in Gerersdorf sein Altglas entsorgen möchte, wird es bemerken: Die Altglas-Container erstrahlen in einem neuen Design und das gleich an fünf Standorten. In Hofing, beim Feuerwehrhaus, in der Siedlung Nord, in Loipersdorf und am Wertstoffsammelplatz warten die hochmodernen Boxen auf ihren Recycling-Einsatz. Die Vorteile? Das neue System kann schneller entleert werden und



sorgt auch beim Befüllen für weniger Lärm. Die Container stehen für die Entsorgung von Glasverpackungen wie Flaschen, gläsernen Flaschenverschlüssen, Konservengläsern und Einweg-Gewürzmöhlen aus Glas zur Verfügung. Unnötiges Zerschlagen der Gläser sowie Verunreinigungen erschweren nach wie vor den Recyclingprozess und sollten deshalb unbedingt vermieden werden.



„Jetzt haben es die Kunden in der Hand“

Strom, Miete, Personal und zu wenig Drehung bei den Lebensmitteln: Nun ist die Nahversorgung in Gerersdorf ernsthaft in Gefahr. „Ohne dass die Kunden mehr kaufen als jetzt, werden wir die Wirtschaftlichkeit bei ADEG-Marosi nicht erreichen. Wenn ein Kunde stirbt merkt man das stärker, als wenn fünf neue Leute zuziehen“, erklärt Bürgermeister Herbert Wandl.

Seit mittlerweile 12 Jahren ist der Adeg-Markt von Erna Marosi ein allseits beliebtes Highlight in der Gemeinde Gerersdorf. „Ja, wir haben einen Nahversorger“ wird immer wieder stolz bei so manchen Gemeindevergleichen eingeworfen und als Indiz für die Attraktivität der Gemeinde angeführt. Doch die Zahlen sprechen eine ganz andere Sprache. „Trotz der Förderung der Gemeinde reicht es insgesamt nicht aus, um den Markt wirt-

schaftlich betreiben zu können“, erklärt Bürgermeister Herbert Wandl die derzeitige Lage.

Teuerungen haben Situation verschärft

Besonders die Teuerungen der letzten Zeit haben die Situation enorm zugespitzt. Ob beim Strom, bei den Personalkosten oder beim Wareneinkauf – überall musste Erna Marosi Preiserhöhungen hinnehmen. Gleichzeitig musste die Geschäftsfrau

und eingefleischte Nahversorgerin dabei zusehen, wie ihre Umsätze immer weiter zurückgegangen sind. „Das letzte halbe Jahr war außer negativ nur mehr negativ. Es geht sich jetzt hinten und vorne einfach nicht mehr aus“, beschreibt Erna Marosi ihre Lage. Hier kann auch die zweite Filiale in Karlstetten keinen Rettungsanker bieten. Denn auch hier hat die Familie mit enormen Kostenerhöhungen zu kämpfen. „Wenn wir von

Harald Kaufmann, 49 Jahre

Ein Kriterium dafür, dass wir hergezogen sind, war der Nahversorger. Wir sind froh, dass wir nicht für jeden Lebensmittelaufkauf das Auto nehmen müssen. Was es bei uns im Ort gibt kaufen wir hier. Nur den Rest kaufen wir außerhalb.

**Christine Kreimel, 68 Jahre**

Ich bin froh, dass wir einen Nahversorger haben. Wenn wir keinen mehr haben nutzt uns auch das Jammern nichts mehr. Darum kaufe ich möglichst viel bei unserem ADEG-Markt. Was die Erni hat, das nehmen wir bei ihr.



Karlstetten weiterhin Ressourcen abziehen, dann machen wir beide Märkte kaputt. Wir zweigen vom gut gehenden Geschäft ab, um das kleine zu erhalten, das ist doch nicht Sinn der Sache. An und für sich sollte sich ja jedes Geschäft selbst tragen. Natürlich tauschen wir Waren hin und her. Aber es darf nicht immer nur einseitig sein“, so die 56-Jährige. Dabei weiß sie, dass es auch anders gehen kann. Denn besonders die Lockdowns in den letzten Jahren haben gezeigt, was es bringt, wenn sich Menschen auf die Regionalität besinnen.

Einmal weg - immer weg

„In der Pandemie war es kurz besser. Da wusste man die Nahversorgung zu schätzen, doch die Umsätze sind schon nach den paar Monaten wieder eingebrochen. Fakt ist: Nahversorgung ist keine Ehrenamtlichkeit“, erklärt Wandl. Dabei sieht es der Bürgermeister aber auch

nicht als Aufgabe der Gemeinde ein Lebensmittelgeschäft zu erhalten. Dennoch möchten die Gemeinde und Familie Marosi alles daran setzen, die Nahversorgung in Gerersdorf auch in Zukunft zu sichern. „Der Markt ist unser Baby, unser Herzblut. Wir möchten ja weitermachen. Dafür brauchen wir aber Kunden, die nicht nur zu uns kommen, weil sie etwas woanders zu kaufen vergessen haben“, erklärt die eingefleischte Gerersdorferin.

Im September soll Entscheidung fallen

Bereits im September werden die Zahlen eingehend geprüft. Danach wird gemeinsam mit der Gemeinde über die Zukunft von ADEG-Marosi entschieden. „Wir schaffen das nur gemeinsam. Nur wenn wir alle wollen, dass es ein Geschäft bei uns gibt, können wir es erhalten“, ist der Bürgermeister überzeugt und ruft jeden Einzelnen zum bewussten Einkauf im Ort auf.

Tipps für den Einkauf im Ort

- Einkauf splitten: Lebensmittel im Ort und außerhalb kaufen – das eine schließt das andere nicht aus.
- Von Kaspresknödel bis Fleischknödeln – Erna Marosi deckt für Sie den Mittagstisch.
- Erna Marosi bietet in ihrem Markt auch einen Lieferservice an. Anruf genügt und schon wird alles zugestellt.
- Zu Fuß oder mit dem Rad: Den Einkauf zum Luftschnappen nutzen.
- Klein, fein, nostalgisch: Beim ADEG-Marosi kommen große und kleine Kunden auf ihre Kosten. Für jeden ist etwas dabei.
- Den Einkauf zum Erlebnis machen: Sich einfach einmal Zeit nehmen und den Einkauf mit netten Gesprächen kombinieren.



ERSTER UMWELTTAG IN GERERSDORF

Die Umwelt geht uns alle etwas an

Ob Müllsammeln, Bäume pflanzen oder Insektenhotel bauen: Über 40 Gerersdorferinnen und Gerersdorfer nahmen am Samstag, 25. März, den Umweltschutz in die eigenen Hände. Die Jüngsten unter ihnen waren vier Jahre alt. Die Zwillingmutter Birgit Hinterhofer erklärt, warum sie ihren Mädchen schon jetzt den Umweltschutz näher bringen will.

Handschuhe schnappen, Warnweste überstreifen und schon konnte es losgehen. Zum ersten Mal mit von der Partie war Birgit Hinterhofer mit ihren beiden Zwillingmädchen Lea und Caro. Mit ihren vier Jahren zählten die Zwillinge zu den jüngsten „Umweltaktivisten“ an diesem Tag. „Uns ist es wichtig, den Mädchen schon früh zu zeigen,

wieviel Müll bei uns herumliegt, weil Menschen ihn einfach achtlos wegwerfen“, erklärt die 30-jährige Zwillingmutter.

So früh wie möglich Bewusstsein schaffen

Auch Mülltrennung und Umweltschutz spielen für sie in ihrer Erziehung eine große Rolle. So trinken sie fast nur Leitungswasser,

um Plastikmüll zu vermeiden und versuchen den Mädchen zu zeigen, wie man etwas für die Natur tun kann. Ein Vorsatz, der schon heute Wirkung zeigt. Denn bereits die vierjährige Caro weiß, wie es gehen kann: „Die sollen das alles einfach in einen Mistkübel schmeißen.“ Auch wenn es so leicht gehen könnte, zeigt



der traditionelle Frühjahrsputz der Gemeinde Gerersdorf Jahr für Jahr, dass es viele mit der Müllentsorgung nicht so genau nehmen.

Frühjahrsputz wird zum Umwelttag

Alleine in den letzten Jahren konnten im Schnitt über 20 Säcke Müll und allerhand Schutt von den engagierten Helferinnen und Helfern entsorgt werden. „Jede helfende Hand ist dabei wichtig. Da spielt es keine Rolle wie alt jemand ist oder wieviel Müll man am Schluss gesammelt hat. Es ist kein Wettbewerb,

sondern jeder Handgriff zählt, wenn es um die Umwelt geht“, sind sich Bürgermeister Herbert Wandl und Umweltgemeinderat Anton Brunner einig. Doch nicht nur mit dem Sammeln von achtlos weggeworfenem Müll lässt sich etwas für die Umwelt und die Wildtiere tun. Das möchte die Gemeinde künftig auch ganz bewusst zeigen und hat den Frühjahrsputz deshalb um einige Aktivitäten erweitert. „Wir haben den Tag der Natur gewidmet und wollen damit Anregungen für den Alltag schaffen“, so Wandl und Brunner. Unter dem Titel „Umwelttag“ können die

Helferinnen und Helfer künftig nicht nur Müllsammeln, sondern auch Bäume pflanzen und das neue Insektenhotel auf einer Wiese in Völlerndorf zum Wachsen bringen. Insgesamt wurden heuer bereits 30 Bäume und 40 Sträucher für mehr Artenreichtum in Gerersdorf ausgepflanzt.

Zur Fotogalerie

Mehr Fotos vom Umwelttag 2023 finden Sie in der Fotogalerie auf der Webseite der Gemeinde Gerersdorf - einfach den QR-Code scannen.





Die Feuerwehr Gerersdorf: Daten und Fakten

Seit fast 140 Jahren setzt sich die Feuerwehr Gerersdorf für ihre Mitmenschen ein. Hier einige Infos im Überblick:

- Gegründet im Jahr 1887
 - Im Jahr 1980 wurde die Feuerwehrjugend ins Leben gerufen.
 - Heute zählt die Feuerwehr Gerersdorf 107 Mitglieder.
 - Seit dem Jahr 2021 ist Matthias Fraberger Kommandant der FF Gerersdorf. Unterstützt wird er von seinem Stellvertreter Markus Kropshofer und von Verwalterin Nina Zach.
 - Jeden Donnerstag findet ab 19.30 Uhr die Feuerwehr-Übung im Feuerwehrhaus statt. Um 18 Uhr übt die Jugend.
 - Der Fuhrpark: Tankwagen mit 4.000 Litern Fassungsvermögen, ein neues Hilfeleistungsfahrzeug, ein von der ÖBB zur Verfügung gestelltes Fahrzeug zur Tunnelrettung mit dem Namen „Last“ und ein Mannschaftsbus
- Mehr auf www.ff-gerersdorf.at

Feuerwehr: Wo die Gemeinschaft zählt

Ein Altersschnitt von 31 Jahren, ein toller Fuhrpark und selbst an Wochentagen genügend Mitglieder, die zu einem Einsatz eilen: Seit 140 Jahren ist die Feuerwehr Gerersdorf ein Fixpunkt im Gemeindeleben.

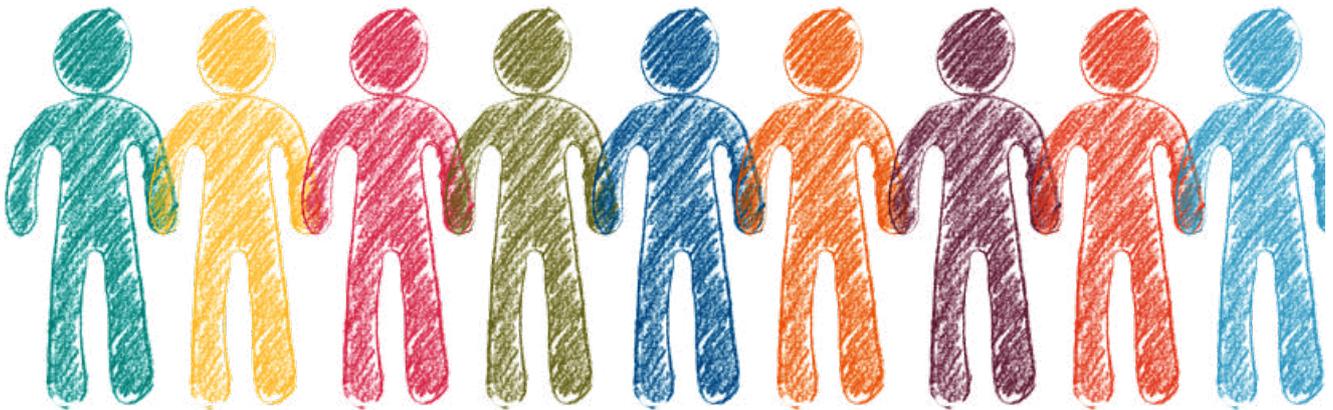


Die Sirene schrillt und schon herrscht am Parkplatz der Feuerwehr Gerersdorf Hochbetrieb. Selbst an Wochentagen sind die Fahrzeuge gut besetzt, wie Matthias Fraberger, Kommandant der Feuerwehr Gerersdorf, weiß: „Wir haben untertags noch kein Problem. Sogar unter der Woche am Vormittag stehen 20 Leute innerhalb von 15 Minuten bereit.“ Etwas, das zum Teil auch dem lockeren Umgang

untereinander geschuldet ist. „Müssen gibt es bei uns nicht, jeder darf. Wir nehmen es lockerer als andere und jeder in der Mannschaft weiß, dass er Rückendeckung hat, wenn er was braucht“, so Fraberger, der seit mittlerweile zwei Jahren als Kommandant den sprichwörtlichen Ton angibt. Doch auch für ihn begann alles bei der Jugendfeuerwehr. Umso mehr freut es den begeisterten Florianis, dass

sich die Jugendarbeit in Gerersdorf sehen lassen kann: „Andere Feuerwehren kämpfen mit dem Nachwuchs. Bei uns passt das derzeit sehr gut.“ Sowohl Mädchen als auch Burschen sind bei der Gerersdorfer Feuerwehr mit dabei. Dreiviertel der Nachwuchsflorianis bleiben der Feuerwehr in Gerersdorf auch nach der Jugend treu. „Jeder zehnte Gerersdorfer ist bei der Feuerwehr“, freut sich Matthias

Tennis Fußball Chor Musikverein Elternverein Bäuerinnen Feuerwehr



Dorferneuerung Landjugend Gemeindebus Gesunde Gemeinde

Fraberger. Aber nicht nur die Mitgliederzahl von insgesamt 107 Feuerwehrleuten kann sich sehen lassen. Auch der Frauenanteil in Gerersdorf spricht für sich. So sind acht Feuerwehrfrauen aktiv im Einsatz und sechs Mädchen werden in der Jugendfeuerwehr trainiert.

Donnerstag ist Übungstag

Jeden Donnerstag sorgen die Feuerwehr-Übungen dafür, dass im Ernstfall jeder Handgriff sitzt. So ist ab 18 Uhr für die Jugend Training angesagt. Ab 19.30 Uhr sind die Aktiven dran. „Wir üben den Umgang mit Geräten und Fahrzeugen, bieten Schulungen an oder organisieren Begehungen bei Gewerbebetrieben und Bauernhöfen“, erklärt Fraberger die Inhalte der Übungen. Diese nimmt der Kommandant sehr ernst, denn alleine heuer standen bereits fünf alarmierte Einsätze auf dem Programm. All jenen, die Teil der Gerersdorfer Feuerwehr werden möchten, rät Fraberger, einfach mit ihm Kontakt aufzunehmen: „Zu mir kommen und schon ist man dabei. Vorkenntnisse braucht man keine und für die Ausrüstung sorgen wir.“



Feuerwehrfest am 28. bis 30. April 2023

Von Freitag, 28. April, bis Sonntag 30. April, befindet sich Gerersdorf im festlichen Ausnahmezustand. Der Grund: Die Feuerwehr lädt zu ihrem traditionellen Feuerwehrfest. Ob der tägliche Barbetrieb oder ausgewählte Musikgruppen – für Highlights ist gesorgt.

Die Details:

- Freitag, 28. April: Ab 11 Uhr startet der Festbetrieb. Ab 20.30 Uhr sorgen die „Ötscherland Buam“ für Stimmung.
- Samstag, 29. April: Ab 12 Uhr Festbetrieb. Um 15 Uhr startet der Seniorennachmittag. Für eine volle Tanzfläche sorgen die „life brothers“ ab 20.30 Uhr.
- Sonntag, 30. April: Um 9.30 Uhr Florianimesse. Anschließend Frührschoppen mit dem Musikverein Gerersdorf. Ab 17 Uhr Après Ski mit „DJ Matteo“.



Beim Tag der Landjugend in der Festhalle in Wieselburg am Samstag, 11. März, durfte sich die Landjugend Gerersdorf mit ihrem Projekt „Bachgartl“ über Silber freuen.

Foto: LJ NÖ/Sophie Balber

Landjugend holte Silber beim Projektmarathon

87 Gruppen aus allen vier Vierteln des Landes stellten sich im vergangenen Jahr der Herausforderung, 42 Stunden für den guten Zweck zu arbeiten. Unter ihnen auch die Landjugend Gerersdorf, die dabei das Bachgartl im neuen Licht erstrahlen ließ. Beim Tag der Landjugend wurden die teilnehmenden Gruppen für ihre abgeschlossenen Projekte prämiert. 33 goldene, 28 silberne und 16 bronzene Auszeichnungen konnten dabei vergeben werden. Zehn weitere Gruppen haben erfolgreich teilgenommen. Die Landjugend Gerersdorf konnte sich über Silber freuen.



Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister ließ es sich nicht nehmen, die Landjugend Gerersdorf bei den Projektarbeiten zu besuchen und anzufeuern.

Foto: Gemeinde Gerersdorf

Feuerwehrleute für Verdienste geehrt



Die geehrten Feuerwehrmänner mit ihren Kameraden und den Ehrengästen beim Abschnittsfeuerwehrtag des Abschnitts St.Pölten-West in Karlstetten.

Fotos: Feuerwehr

„Ehre, wem Ehre gebührt“ hieß es bei der Feuerwehr Gerersdorf. Beim Abschnittsfeuerwehrtag am Freitag, 17. März, in Karlstetten wurden gleich fünf Kameraden aus Gerersdorf für ihr jahrelanges, ehrenamtliches Engagement ausgezeichnet. Doch auch für Kommandant-Stellvertreter Markus Kropshofer waren Gratulationen angesagt. Er konnte seine Ausbildung im Niederösterreichischen

Feuerwehr- und Sicherheitszentrum erfolgreich abschließen.

Folgende Auszeichnungen wurden beim Abschnittsfeuerwehrtag an die Kameraden aus Gerersdorf verliehen:

- 50 Jahre – Franz Pfeiffer
- 40 Jahre – Christian Grünauer
- 40 Jahre – Gerhard Gernbeck
- 40 Jahre – Franz Schuster
- 25 Jahre – Claudio Chines



Vizebürgermeister und Verwaltungsleiter im NÖ Feuerwehr und Sicherheitszentrum Franz Schuster gratuliert Feuerwehrkommandant-Stellvertreter Markus Kropshofer zu seinem erfolgreichen Ausbildungsabschluss.

ÖKB ehrte Mitglieder



Foto: Gemeinde Gerersdorf

Am Sonntag, 26. März lud der Ortsverband Gerersdorf des Österreichischen Kameradschaftsbundes zur 66. Generalversammlung zum Mostheuerigen Jagahof. Im Mittelpunkt der Versammlung stand die Ehrung verdienter Mitglieder. Vor allem der jahrelange Einsatz für den Kameradschaftsbund sollte an diesem Tag nicht unbemerkt bleiben. So wurden Georg Bauer, Rudolf Dangl und Franz Ramler für ihre 50-jährige Mitgliedschaft vor den Vorhang gebeten. Leopold Grünauer, Anton Handl, Josef Kothmiller, Karl Pasteiner und Johann Schild wurden für ihre 40-jährige Mitgliedschaft geehrt. Doch damit noch lange nicht genug: Auch andere Kameraden konnten sich über eine Ehrung freuen.

Weitere Ehrungen im Überblick:

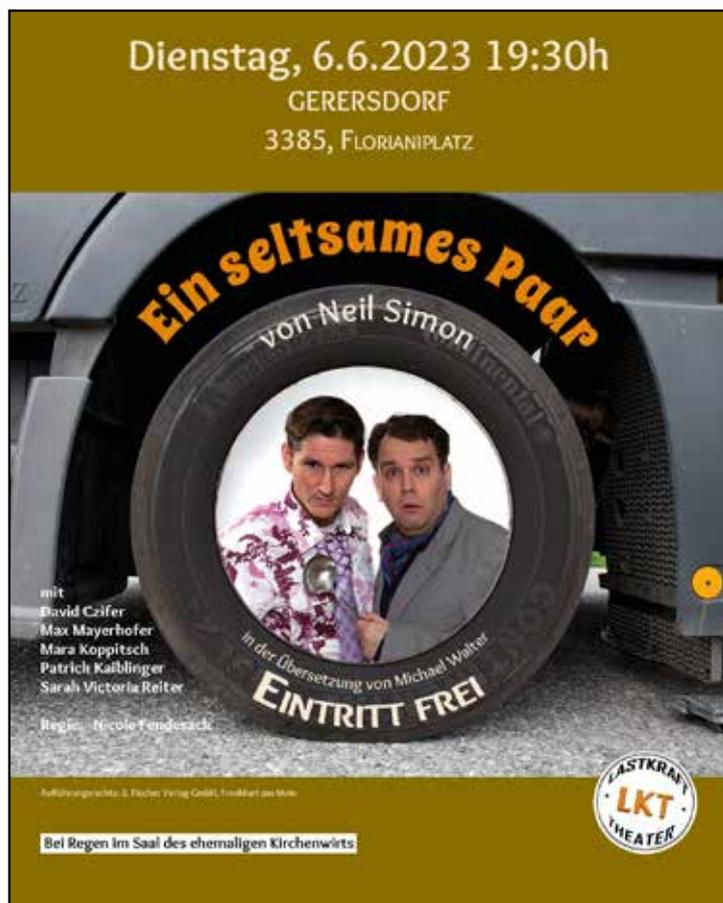
- Reservistenschild: Johannes Schild.
- Ortsverbandsmedaille in Bronze: Florian Zierhofer.
- Ortsverbandsmedaille in Gold: Gerald Ramler, Bernhard Wieder.
- Landesehrenkreuz in Silber: Horst Pollroß.
- Landesehrenkreuz in Gold: Elmo Bischof.
- Landesehrenkreuz in Gold mit Schwertern: Karl Bandion.

LASTKRAFTTHEATER WIEDER IN GERERSDORF

Theaterabend lockt

Bereits zum zwölften Mal macht das Lastkrafttheater in Gerersdorf Halt und hat auch heuer wieder einen Komödienklassiker im Gepäck. Am Dienstag, 6. Juni, kommen dabei Theaterfans, und alle die es werden möchten, auf ihre Kosten.

Sommerzeit ist Lastkrafttheaterzeit: Auch heuer parkt sich das Lastkrafttheater am Gerersdorfer Florianiplatz ein und sorgt für einen unterhaltsamen Theaterabend unter freiem Himmel. Dabei bringen die Verantwortlichen heuer einen wahren Komödienklassiker auf die Bühne. Mit dem Titel „Ein seltsames Paar“ sorgen die Darsteller nicht nur für Wortwitz, sondern auch für jede Menge Slapstickeinlagen. Weltberühmt wurde das Stück dank einer Verfilmung, die es in sich hat. Dabei sorgen die Ausnahmeschauspieler Jack Lemmon und Walther Matthau unter der Anleitung von Regisseur



KULTURELLES ERBE FÜR DIE NACHWELT GESICHERT

Pfarrkirche umfassend vermessen

Ende 2022 wurde bei der Pfarrkirche Gerersdorf vermessen und dokumentiert was das Zeug hielt. Mittels 3D Laserscanner und Befliegung wurden alle Eckdaten der Kirche aufgenommen und unter dem Projekttitel „Digitalisierung des Baukulturellen Erbes des Landes Niederösterreich“ umfassend aufgenommen. Auf Basis der gewonnenen Daten werden präzise Bestandspläne nach den Richtlinien des Bundesdenkmalamtes, sowie virtuelle 3D Modelle in Echtfarben erstellt.



„Unser wertvolles kulturelles Erbe wird dadurch detailliert für die Nachwelt dokumentiert und eine Grundlage für Sanierung und Denkmalpflege gelegt“, erklärt Architekt Martin Offenhuber von EKG Baukultur Ziviltechniker GmbH die Hintergründe des Projektes.

Durchgeführt wird das Projekt seit 2021 durch das Büro EKG Baukultur Ziviltechniker GmbH. Sie sind Spezialisten für die digitale Aufnahme und Datenauswertung von Kulturgütern und historischen Gebäuden.

zum Florianiplatz



Billy Wilder für herausragende Angriffe auf die Lachmuskeln. „Der Zauber der Komödie findet vor der eigenen Haustüre statt und erlaubt dem Publikum, aus dem Alltag zu entfliehen und in seiner Heimatgemeinde Volkstheater im besten Sinne zu erleben“, sind sich die Verantwortlichen des Lastkrafttheaters einig. Ganze 6.000 Kilometer wird die mobile LKW-Bühne auch heuer wieder quer durch Niederösterreich zurücklegen und für einzigartige Theatermomente sorgen.

Theatereintritt ist kostenlos

Gestartet wird am Dienstag, 6. Juni, um 19.30 Uhr am Florianiplatz. Danach sind 80 Minuten beste Unterhaltung angesagt. Der Eintritt ins Lastkrafttheater ist kostenlos.

„Ein seltsames Paar“: Der Inhalt im Überblick

Die Pokerrunde die sich regelmäßig im Loft des geschiedenen Sportreporters Oskar trifft, ist verwirrt: Felix ist verschwunden: Er will sich umbringen, da seine Frau die Scheidung eingereicht hat. Oskar weiß keinen anderen Ausweg und nimmt den Freund bei sich auf. Doch was am Anfang aussieht wie eine ganz normale Männer-WG, entpuppt sich bald als eheliches Panoptikum: Felix beginnt mit allen erdenklichen Desinfektionssprays und Putzutensilien Oskars Wohnung gnadenlos umzukrempeln und auf den Kopf zu stellen. Aus Oscars originell-chaotischer Single-Behausung wird dank Felix´ unermüdlicher Schaffenskraft ein steriler und keimfreier Musterhaushalt. Als Oskar seinen Freund Felix schließlich hinauswirft und die Zweck-WG für beendet erklärt, nehmen die Verwechslungen ihren Lauf: Felix landet geradewegs auf dem Sofa der gutaussehenden Schwestern von nebenan, auf die bereits Oskar ein Auge geworfen hat...

So nehmen die Verwicklungen ihren Lauf und das unterhaltsame Theatererlebnis ist perfekt.

Schauspieler: David Czifer, Max Mayerhofer, Mara Koppitsch, Patrick Kaiblinger und Sarah Victoria Reiter.

SCHNELLERES INTERNET FÜR SCHULE, FREIZEIT UND CO.

Breitband-Ausbau wird geprüft

Besseres Internet für Gerersdorf? Derzeit wird geprüft, inwieweit das möglich ist. Eine Infoveranstaltung dazu folgt.

Höhere Übertragungsraten und somit ein effizienteres Nutzen der digitalen Möglichkeiten – Breitband-Internet macht es möglich. „Der Gemeinderat hat einstimmig sein Interesse bekundet, die Gemeinde künftig mit Breitband-Internet zu ver-



Foto: pixabay.com

sorgen. Da auch einige Nachbargemeinden einen derartigen Beschluss gefasst haben, prüft die Firma Speed-Connect in den nächsten Monaten einen Netzausbau“, erklärt Vizebürgermeister Franz Schuster. Nach Abschluss der Planungsarbeiten sollen für die Bürgerinnen und Bürger konkrete Infos folgen. „Sobald der Netzausbau geprüft wurde, werden wir Sie zu einer Informationsveranstaltung einladen“, beschreibt Schuster die weitere Vorgehensweise.

VERANSTALTUNGEN

APRIL

FR, 28. April bis SO, 30. April
Feuerwehrfest. Details auf S. 11

SA, 29. April, 16.30 Uhr
Fußballspiel. FCU vs. Karlstetten

MAI

MO, 1. Mai, 16.30 Uhr
Fußballspiel. FCU vs. Ratzersdorf

SA, 13. Mai, 16.30 Uhr
Fußballspiel. FCU vs. Loosdorf

SO, 14. Mai, 10 Uhr
LJ-Maibaumkraxln am Florianiplatz

SA, 27. Mai, 17 Uhr
Fußballspiel. FCU vs. Pottenbrunn

JUNI

FR, 2. Juni, 19.30 Uhr
Lange Nacht der Kirche. „Musikverein trifft Chor“

SA, 3. Juni, 9.30 Uhr
Klimafrühstück beim Gemeindesaal

DI, 6. Juni, 19.30 Uhr
Lastkrafttheater am Florianiplatz

DO, 8. Juni
Pfarrfest im Pfarrgarten

SA, 10. Juni, 17.30 Uhr
Fußballspiel. FCU vs. Kapelln

FR, 16. Juni, 17.30 Uhr
Sonnwendfeuer der LJ



Foto: pixabay.com

TIPPS FÜR HOBBY-GÄRTNER

So wird der Garten zum Frühlingshit



Gartenarbeiten im Frühling

Die ersten Sonnenstrahlen erfreuen unsere Gemüter und auch die Pflanzen im Garten erwachen aus ihrem „Winterschlaf“. Doch welche Gartenarbeiten stehen derzeit an und was macht überhaupt Sinn, um unsere grüne Oase für Pflanzen zu einem wahren Schlaraffenland zu machen?

Umgraben war gestern

Kaum kämpften sich die ersten Sonnenstrahlen durch die Wolkendecke und der Frühling hielt Einzug, bewaffneten sich die ersten Hobbygärtner auch schon mit einem Spaten. Umgraben war angesagt. Was früher quasi zum guten Ton gehörte, sehen Gartenexperten heutzutage etwas anders. Umgraben sollte man möglichst nur dann, wenn ein Teil des Gartens, der bislang nicht genutzt wurde, neu bepflanzt oder eingesät werden soll. Das erhält die gute Bodenstruktur und kommt den Bodenlebewesen zugute.

Düngen für gesunde Pflanzen

Im Frühling sorgt eine fachgerechte Düngung für eine ausgewogene Nährstoffversorgung. Hornspäne und Hornmehl sind beliebte organische Dünger. Für üppige Blütenbildung und gute Gesundheit sorgen zusätzlich Gesteinsmehle. Der beste Universaldünger ist Komposterde. Empfehlenswert sind zwei bis drei Liter pro Quadratmeter.